

## Methodische Grundlagen: Erläuterungen zu den Indikatoren im Handlungsfeld „Kinder und Eltern: Teilhabe sichern“

Dieses Handlungsfeld liefert Daten zu den Themen „Bildungsbeteiligung“, „Rechtsanspruch, Beitragsfreiheit, Betreuungsbedarf“, „Fokus U3“, „Betreuungsumfang“, „Schulkindbetreuung“, „Inklusion“ und „Migrationshintergrund“.

### Bildungsbeteiligung

#### Bildungsbeteiligung in KiTas und Kindertagespflege

In diesem Indikator wird abgebildet, wie viele Kinder der Altersjahrgänge von unter einem Jahr bis fünf Jahre in einer KiTa oder der Kindertagespflege sind. Ebenso werden die Teilhabequoten der Altersgruppen der unter Dreijährigen sowie der Kinder ab 3 bis unter 6 Jahren aufgeführt. Im Ländermonitoring sind die Daten ab dem Jahr 2006 abrufbar. Bei der Altersgruppe der 3- bis unter 6-Jährigen werden auch die Kinder berücksichtigt, die in (vor-)schulischen Einrichtungen sind, da ihr Anteil in einzelnen Bundesländern durchaus erheblich ist. Insgesamt ist davon auszugehen, dass diese Kinder zu einem ganz überwiegenden Teil 5 Jahre und nicht jünger sind – einzig in Ländern, die in nennenswertem Umfang über Schulkindergärten verfügen, besucht auch ein erwähnenswerter Anteil jüngerer Kinder eine (vor-)schulische Einrichtung. Für Baden-Württemberg konnten die Kinder in Schulkindergärten altersjahrgenau ausgewiesen werden. Im Ländermonitoring werden allerdings nur für den Altersjahrgang der Fünfjährigen jene Kinder ausgewiesen, die in (vor-)schulischen Einrichtungen sind, da ihr Anteil in den anderen Altersjahrgängen quantitativ nur eine untergeordnete Rolle spielt. Weiterhin werden Kinder, die sowohl eine Kindertagespflege als auch eine (vor-)schulische Einrichtung nutzen, nicht doppelt gezählt.

#### Bildungsbeteiligung in Horten und Ganztagschulen

Siehe unter Schulkindbetreuung

#### Kinder mit Eingliederungshilfe in KiTas nach Betreuungsform

Siehe unter Migrationshintergrund

#### Kinder mit Migrationshintergrund in KiTas und Kindertagespflege

Siehe unter Migrationshintergrund

#### Ein- bis Zweijährige: Monatsgenaue Bildungsbeteiligung in KiTas

Siehe unter Fokus U3

#### KiTas und Kindertagespflege im Vergleich

Die Verteilung der Inanspruchnahme von Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege unterscheidet sich zwischen den Bundesländern in Deutschland. Für die Altersgruppen der unter 3-jährigen und der 3- bis 6-jährigen Kinder zeigt dieser Indikator im Monitor, wie groß die Anteile im jeweiligen Bundesland sind, in denen eines der beiden Betreuungsangebote in Anspruch genommen wird. Kinder, die sowohl

Tageseinrichtungen als auch Kindertagespflege nutzen, werden dabei nicht doppelt gezählt. D.h. Kinder, die zusätzlich zu einer Kindertagespflege noch eine Tageseinrichtung besuchen, werden nur für den Besuch der Kindertageseinrichtung berücksichtigt.

### Rechtsanspruch, Beitragsfreiheit, Betreuungsbedarf

#### Rechtsanspruch auf einen Betreuungsplatz

Die Daten 2007 bis 2015 sind Angaben der Bundesländer zum elternunabhängigen Rechtsanspruch des Kindes auf einen Betreuungsplatz im Rahmen verschiedener schriftlichen Befragungen der Bertelsmann Stiftung für den Ländermonitor Frühkindliche Bildungssysteme. Die Daten von 2016 beruhen auf eigenen Recherchen.

#### Beitragsfreiheit

Die Daten 2007 bis 2015 sind Angaben der Bundesländer zur Beitragsfreiheit im Rahmen verschiedener schriftlichen Befragungen der Bertelsmann Stiftung für den Ländermonitor Frühkindliche Bildungssysteme. Die Daten von 2016 beruhen auf eigenen Recherchen.

#### Unter Dreijährige: Ausbauentwicklung der Betreuungsplätze

Siehe unter Fokus U3

#### Betreuungsquote und Betreuungswunsch

Siehe unter Fokus U3

#### Gewünschter Betreuungsumfang

Siehe unter Fokus U3

### Fokus U3

#### Unter Dreijährige: Ausbauentwicklung der Betreuungsplätze

Die Ausbauentwicklung wird im Ländermonitor dargestellt anhand der Zu- bzw. Abnahme in Prozentpunkten des prozentualen Anteils der Kinder unter 3 Jahren in Kindertagesbetreuung (KiTa oder Tagespflege) zwischen einzelnen Erhebungszeitpunkten. Ausgewiesen ist die Entwicklung in den Jahren von 2008 bis 2016.

#### Betreuungsquote und Betreuungswunsch

Als elterlicher Betreuungsbedarf wird der im Rahmen der DJI-Kinderbetreuungsstudie U15 (KiBS) für das Jahr 2016 erhobene elterliche Wunsch für einen Betreuungsplatz für Kinder unter drei Jahren ausgewiesen, unabhängig davon ob dieser in einer Kindertageseinrichtung oder einer Kindertagespflege realisiert werden soll. Im Ländermonitor ist ergänzend die Differenz zwischen der Betreuungsquote am 01.03.2016 und dem vom DJI ermittelten Betreuungsbedarf 2016 in Prozentpunkten ausgewiesen. Der Datenstand im Länderreport zeigt die Ausbauentwicklung von 2006 bis 2016 und den Betreuungsbedarf der Eltern 2016.

### Ein- bis Zweijährige: Monatsgenaue Bildungsbeteiligung in KiTas

Dieser Indikator des Ländermonitors zeigt die monatsgenaue Bildungsbeteiligung von Kindern, die zum Erhebungszeitpunkt im März 2016 ein und zwei Jahre alt sind. Die Bildungsbeteiligungsquote zeigt für die Monate April 2015 bis März 2016, wie viele Kinder im jeweiligen Monat in Kindertageseinrichtungen betreut werden anteilig zur Anzahl der Kinder im selben Alter in der Bevölkerung am 31.12.2014 bzw. 31.12.2015.

### KiTas und Kindertagespflege im Vergleich

Siehe unter Bildungsbeteiligung

### Unter Dreijährige: Aufnahmezeitpunkt in Kindertagesbetreuung

Dieser Indikator bildet den Aufnahmezeitpunkt in der aktuell besuchten Kindertageseinrichtung bzw. Kindertagespflege für Kinder unter 3 Jahren ab. Die Aufnahmequote gibt den Anteil der Kinder wieder, für die in diesem Monat das aktuell bestehende Betreuungsangebot begonnen hat. Berücksichtigt werden hierbei Kinder, die zum Erhebungszeitpunkt im März 2016 unter drei Jahre alt sind. Betrachtet wird nur der Aufnahmezeitpunkt unabhängig vom Jahr. D. h. Kinder, die z.B. im Monat September in die aktuelle Einrichtung aufgenommen wurden, können sowohl im September 2015, 2014 oder früher die Betreuung begonnen haben, je nachdem wie lange das Kind schon in Betreuung ist. Zu beachten ist weiterhin, dass aufgrund des Fragebogendesigns nur die Aufnahme in das aktuell bestehende Betreuungsangebot betrachtet wird: Für Kinder, die beispielsweise aktuell eine Tageseinrichtung besuchen und in jüngeren Jahren bereits eine Tagespflege in Anspruch genommen haben, wird nur der Aufnahmezeitpunkt in der aktuellen Tageseinrichtung berücksichtigt. Der Aufnahmezeitpunkt für Kinder in Kindertageseinrichtungen ist Teil des Länderreports 2017. Die Auswertung für die Tagespflege findet sich im Ländermonitor.

### Betreuungsumfang

#### Betreuungsumfang in KiTas und Kindertagespflege

Für die Daten ab 2012 werden die wöchentlichen, für die Jahre davor die täglichen Betreuungszeiten angegeben. Es handelt sich dabei um die vertraglich vereinbarten Betreuungszeiten – unklar bleibt, ob und in welchem Umfang es zu Differenzen zwischen vertraglicher Vereinbarung und tatsächlicher Nutzungszeit kommt. Um einen schnellen Überblick zu ermöglichen, werden die Betreuungszeiten gruppiert ausgewiesen. Bis 2011 waren dies für die tägliche Betreuungszeit folgende Gruppierungen:

- Täglich bis zu 5 Stunden,
- mehr als 5 bis zu 7 Stunden,
- mehr als 7 bis zu 10 Stunden,
- mehr als 10 Stunden oder aber
- vor- und nachmittags ohne eine Mittagsbetreuung.

Ab 2012 werden folgende wöchentliche Betreuungszeiten ausgewiesen:

- Bis zu 25 Stunden,
- mehr als 25 bis zu 35 Stunden,
- mehr als 35 bis unter 45 Stunden,
- 45 und mehr Stunden.

Im Länderreport werden diese Zeiten entsprechend der Nutzung in ei-

ner KiTa oder der Kindertagespflege ausgewiesen, unterschieden nach Kindern unter 3 Jahren sowie Kindern ab 3 Jahren. Im Ländermonitor wird in einem ergänzenden Indikator (Mittagsverpflegung in KiTas und Kindertagespflege) der Anteil der Kinder in den KiTas und Kindertagespflege ausgewiesen, die dort eine Mittagsverpflegung erhalten. Darüber hinaus liegen im Monitor Informationen zu den Kindern vor, deren Betreuung über Mittag unterbrochen wird.

### Gewünschter Betreuungsumfang

Die DJI-Kinderbetreuungsstudie U15 (KiBS) ermöglicht es ab 2016 neben dem Betreuungsbedarf der Eltern für ihr Kind auch die gewünschte Betreuungszeit pro Woche für diesen Betreuungsplatz auszuweisen. Erhoben wird der gewünschte Betreuungsumfang, dessen Einteilung der im Indikator „Betreuungsumfang in KiTas und Kindertagespflege“ entspricht. Der Indikator weist weiterhin die laut KJH-Statistik vertraglich vereinbarte Betreuungszeit in Stunden in Kindertagesbetreuung für die Altersgruppen der unter 3-Jährigen und der 3- bis unter 6-Jährigen aus. Hierbei gilt es zu beachten, dass Kinder, die sowohl eine Tagespflege als auch eine Kindertageseinrichtung besuchen, doppelt gezählt werden. Der gewünschte Betreuungsumfang pro Woche ist dem DJI-Kinderbetreuungsreport 2016 entnommen und wurde nur für Eltern erfragt, die einen Betreuungsbedarf angegeben haben (siehe Indikatoren „Betreuungsquote und Betreuungswunsch“). Aus diesem Grund ist die Differenz zwischen der tatsächlichen Betreuungszeit und dem gewünschten Betreuungsumfang nur eingeschränkt aussagekräftig.

### Betreuungsumfang in Horten

Siehe unter Schulkinderbetreuung

### Betreuungsumfang nach Migrationshintergrund

Siehe unter Migrationshintergrund

### Schulkinderbetreuung

Grundsätzlich fokussiert das Ländermonitoring die Kinder der Primarstufe sowie die Schulen im Primarbereich. Da in den beiden zentralen Datengrundlagen (Statistik der Kultusministerkonferenz sowie amtliche Kinder- und Jugendhilfestatistik) diese Merkmale jedoch nicht trennscharf ausgewiesen werden, werden aus der KMK-Statistik die Kinder berücksichtigt, die die Grundschule besuchen, aus der Kinder- und Jugendhilfestatistik die Schulkinder unter 11 Jahren. Für die Quotenbildung werden diese Kinder bezogen auf die Kinder im Alter von 6,5 bis 10,5 Jahren (vier Altersjahrgänge) in der Bevölkerung. Bei sechsjährigen Grundschulen (Berlin und Brandenburg) werden nur die Kinder bis einschließlich der vierten Klassenstufe berücksichtigt.

### Bildungsbeteiligung in Horten und Ganztagschulen

Ab 2012 werden in diesem Indikator zwei Teilhabequoten ausgewiesen: erstens der Anteil der Schulkinder unter 11 Jahren in Kindertageseinrichtungen (Horten) an den Kindern in der Bevölkerung im Alter von 6,5 bis 10,5 Jahren, zweitens der Anteil der Grundschüler/-innen an den Kindern in der Bevölkerung von 6,5 bis 10,5 Jahren, die am Ganztagsbetrieb teilnehmen. Eine Gesamtbetreuungsquote derjenigen Kinder, die im Primarbereich ein außerunterrichtliches Bildungs-, Betreuungs- und Erziehungsangebot wahrnehmen, kann für die Jahre ab 2012 aus methodischen Gründen nicht mehr ausgewiesen werden. Der Grund ist,

dass es zum einen Kinder gibt, die sowohl ein Hort- als auch ein schulisches Ganztagsangebot wahrnehmen, und zum anderen Kinder, die ein schulisches Ganztagsangebot nutzen, das durch eine Kooperation von Schule und Hort gebildet wird. In beiden Fällen werden diese Kinder sowohl in die KMK- als auch in die Kinder- und Jugendhilfestatistik gemeldet. Trotz intensiver Recherchen konnte die Anzahl der Kinder, die in beiden Statistiken erfasst werden, für das Schuljahr 2015/16 bzw. den 01.03.2016 und die Jahre zuvor nicht ermittelt werden. Deshalb werden zwei Quoten ausgewiesen. Es ist zu berücksichtigen, dass eine Aufsummierung der beiden Quoten zu einer „Gesamteilhabequote“ methodisch nicht zulässig ist.

### Schulkinder in Ganztagsbetreuung nach Angebotsform

In diesem Indikator wird dargestellt, wie sich diejenigen Schulkinder der Primarstufe, die Angebote der außerunterrichtlichen Bildung, Betreuung und Erziehung nutzen, auf die verschiedenen Angebotsformen verteilen. Berücksichtigt werden Schulkinder unter 11 Jahren in Hortangeboten sowie Grundschüler/-innen in einem offenen oder gebundenen Ganztagsschulbetrieb. Doppelzählungen können dabei nicht kenntlich gemacht werden; genauere Informationen zu solchen Doppelzählungen sind beim Indikator „Bildungsbeteiligung in Horten und Ganztagschulen“ zu finden. Der Datenbestand dieses Indikators endet zum März 2015.

### Betreuungsumfang in Horten

Bei diesem Indikator wird die durchschnittliche vertraglich vereinbarte tägliche Betreuungszeit der Horte laut KJH-Statistik ausgewiesen. Ergänzend werden Informationen über die durchschnittliche Anzahl der vertraglich vereinbarten Betreuungstage pro Woche bereitgestellt.

### Öffnungszeiten von Ganztagsgrundschulen

Nach einer Definition der Kultusministerkonferenz müssen schulische Ganztagsangebote einen Zeitrahmen von mindestens sieben Stunden an drei Tagen in der Woche umfassen. Ein Angebot in den Ferien muss dabei nicht bereitgehalten werden. Das jeweilige Landesrecht legt teilweise höhere Anforderungen an die zeitlichen Rahmenbedingungen der schulischen Ganztagsangebote fest, die sich zudem noch nach Organisationsform unterscheiden können. Hierüber informiert dieser Indikator; er differenziert dabei zwischen offenen und gebundenen Organisationsformen der schulischen Ganztagsangebote. Der Datenbestand dieses Indikators endet zum März 2015.

### Regelungen zur Ausstattung von Ganztagsgrundschulen

Die Daten sind Angaben der Bundesländer zur ganztägigen Bildung, Betreuung und Erziehung von Kindern der Primarstufe im Rahmen der schriftlichen Befragung der Bertelsmann Stiftung für das Ländermonitoring Frühkindliche Bildungssysteme.

### Qualifikation des Hortpersonals

In diesem Indikator wird das Qualifikationsniveau der pädagogisch Tätige in Horten und in reinen Hortgruppen (Schulkindergruppen) abgebildet. Dadurch wird nicht das gesamte pädagogische Personal, das in Kindertageseinrichtungen mit Schulkindern arbeitet, ausgewiesen; vielmehr bleiben drei Gruppen von pädagogischen Fachkräften unberücksichtigt: dasjenige pädagogische Personal, das gruppenübergreifend

Kindertageseinrichtungen tätig ist, in denen neben Schulkindergruppen noch andere Gruppen sind; pädagogisches Personal, das zu einem nicht überwiegenden Teil seiner Arbeitszeit in Schulkindergruppen tätig ist; pädagogisches Personal, das in altersgemischten Gruppen tätig ist, in denen neben Schulkindern auch Kinder ohne Schulbesuch betreut werden. Die amtliche Kinder- und Jugendhilfestatistik erfasst Berufsausbildungsabschlüsse. Diese werden in diesem Indikator zu Qualifikationsniveaus zusammengefasst.

Den Qualifikationsniveaus wurden folgende Berufsausbildungsabschlüsse zugeordnet:

- (Einschlägiger) Hochschulabschluss: Dipl.-Sozialpädagoge/-pädagogin, Dipl.-Sozialarbeiter/-in (FH oder vergleichbarer Abschluss), Dipl.-Pädagoge/-Pädagogin, Dipl.-Sozialpädagoge/-pädagogin, Dipl.-Erziehungswissenschaftler/-in (Universität oder vergleichbarer Abschluss), Dipl.-Heilpädagoge/-pädagogin (FH oder vergleichbarer Abschluss), staatlich anerkannte Kindheitspädagogen Bachelor- und Masterabschlüsse
- staatl. anerkannte Kindheitspädagogen: Bachelor- und Masterabschlüsse
- (Einschlägiger) Fachschulabschluss: Erzieher/-in, Heilpädagoge/-pädagogin (Fachschule), Heilerzieher/-in, Heilerziehungspfleger/-in
- (Einschlägiger) Berufsfachschulabschluss: Kinderpfleger/-in, Familienpfleger/-in, Assistent/-in im Sozialwesen, soziale und medizinische Helferberufe
- Sonstige Ausbildungen: Sonstige soziale/sozialpädagogische Kurzausbildung, Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut/-in, Psychologischer Psychotherapeut/Psychologische Psychotherapeutin, Psychologe/Psychologin mit Hochschulabschluss, Beschäftigungs- und Arbeitstherapeut/-in (Ergotherapeut/-in), Bewegungspädagoge/-pädagogin, Bewegungstherapeut/-in (Motopäde/Motopädin), Arzt/Ärztin, (Fach-)Kinderkrankenschwester/-pfleger, Krankenschwester/-pfleger, Altenpfleger/-in, Krankengymnast/-in, Masseur/-in, Masseur und med. Bademeister/Masseurin und med. Bademeisterin, Logopäde/Logopädin, Sonderschullehrer/-in und sonstige Berufsausbildungsabschlüsse
- In Ausbildung: Praktikant/-in im Anerkennungsjahr, anderweitig noch in Ausbildung
- Ohne Abschluss: Ohne abgeschlossene Ausbildung

Im Länderreport 2017 sind Daten für den 01.03.2016 ausgewiesen. Im Ländermonitor sind die Jahre 2010 bis 2016 abrufbar.

### Inklusion Kinder mit Eingliederungshilfe in KiTas nach Betreuungsform

Als Kinder mit besonderem Förderbedarf werden hier diejenigen Kinder ausgewiesen, die Eingliederungshilfen nach §§ 53, 54 SGB XII oder § 35a SGB VIII für die Betreuung in Tageseinrichtungen in Trägerschaft der Jugendhilfe erhalten oder sich in Kindertageseinrichtungen in schulischer Trägerschaft befinden (insb. Förderschulkindergärten). Diese Kinder werden differenziert nach dem Betreuungssetting ausgewiesen. Zur Differenzierung dieses Betreuungssetting wird für jede Gruppe in der mindestens ein Kind mit Eingliederungshilfe betreut wird der Anteil der Kinder in dieser Gruppe errechnet, die eine Eingliederungshilfe erhalten. Darüber hinaus wird der Gesamtanteil der Kinder mit Eingliederungshilfe in der Kindertageseinrichtung bestimmt.

Im Indikator werden die Kinder mit besonderem Förderbedarf in Kindertageseinrichtungen sodann ausgewiesen nach dem gruppierten Anteil der Kinder mit Eingliederungshilfe in der Gruppe. Extra werden diejenigen Kinder ausgewiesen, die in einer Kindertageseinrichtung sind, in der generell mehr als 90 % der Kinder eine Eingliederungshilfe erhalten. Ergänzend werden die Kinder ausgewiesen, die in Förderschulkindergärten betreut werden, wie sie in der KMK-Statistik bzw. teilweise in landesspezifischen Statistiken erfasst werden. Auf dem Tabellenblatt werden zudem diejenigen Kinder ausgewiesen, die in Kindertageseinrichtungen betreut werden, die keine feste Gruppenstruktur aufweisen. Für Kinder in diesen Einrichtungen können keine Aussagen zum täglichen Betreuungssetting mit Blick auf Inklusion getroffen werden. Allerdings gelingt erst unter Einbezug dieser Kinder eine Gesamtschau auf die Kinder mit Eingliederungshilfe in Kindertageseinrichtungen. Im Länderreport und Ländermonitor 2017 werden Daten für den 01.03.2015 ausgewiesen.

### KiTas, die Kinder mit Eingliederungshilfen betreuen

Ausgewiesen wird der Anteil der Kindertageseinrichtungen, in denen mindestens ein Kind ist, welches eine Eingliederungshilfe nach §§ 53, 54 SGB XII oder § 35a SGB VIII erhält. Ab 2014 bleiben die Kindertageseinrichtungen unberücksichtigt, in denen der Anteil der Kinder mit Eingliederungshilfe bei 90 % und höher liegt.

### Finanzierung von Eingliederungshilfen

Die Daten von 2016 basieren auf eigenen Recherchen sowie auf Auskunft der für den KiTa-Bereich zuständigen Landesministerien (BY, BE, HB, HH, HE, MV, NI, NW, RP, SL, ST, SH, TH). Die Daten von 2010 sind Angaben der Bundesländer zur Inklusion von Kindern mit besonderem Förderbedarf in Kindertageseinrichtungen im Rahmen der schriftlichen Befragung der Bertelsmann Stiftung für den Ländermonitor Frühkindliche Bildungssysteme.

### Qualifikation des Personals in der Eingliederungshilfe

In diesem Indikator wird das Qualifikationsniveau des pädagogisch tätigen Personals auf Basis der Kinder- und Jugendhilfestatistik ausgewiesen, die in dem Arbeitsbereich „Förderung von Kindern, die Eingliederungshilfe nach SGB VIII/XII erhalten“ tätig sind. Die im Ländermonitor ausgewiesenen Qualifikationsniveaus sind Zusammenfassungen aller im Rahmen der Kinder- und Jugendhilfestatistik erfassten Berufsausbildungsabschlüsse. Den Qualifikationsniveaus wurden folgende Berufsausbildungsabschlüsse zugeordnet:

- (Einschlägiger) Hochschulabschluss: Dipl.-Sozialpädagogin/-pädagogin, Dipl.-Sozialarbeiter/-in (FH oder vergleichbarer Abschluss), Dipl.-Pädagoge/-Pädagogin, Dipl.-Sozialpädagogin/-pädagogin, Dipl.-Erziehungswissenschaftler/-in (Universität oder vergleichbarer Abschluss), Dipl.-Heilpädagogin/-pädagogin (FH oder vergleichbarer Abschluss), staatlich anerkannte Kindheitspädagogen Bachelor- und Masterabschlüsse
- staatl. anerkannte Kindheitspädagogen: Bachelor- und Masterabschlüsse
- (Einschlägiger) Fachschulabschluss: Erzieher/-in, Heilpädagogin/-pädagogin (Fachschule), Heilerzieher/-in, Heilerziehungspfleger/-in
- (Einschlägiger) Berufsfachschulabschluss: Kinderpfleger/-in, Familienpfleger/-in, Assistent/-in im Sozialwesen, soziale und medizinische Helferberufe

- Sonstige Ausbildungen: Sonstige soziale/sozialpädagogische Kurzausbildung, Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut/-in, Psychologischer Psychotherapeut/Psychologische Psychotherapeutin, Psychologe/Psychologin mit Hochschulabschluss, Beschäftigungs- und Arbeitstherapeut/-in (Ergotherapeut/-in), Bewegungspädagoge/-pädagogin, Bewegungstherapeut/-in (Motopäde/Motopädin), Arzt/Ärztin, (Fach-)Kinderkrankenschwester/-pfleger, Krankenschwester/-pfleger, Altenpfleger/-in, Krankengymnast/-in, Masseur/-in, Masseur und med. Bademeister/Masseurin und med. Bademeisterin, Logopäde/Logopädin, Sonderschullehrer/-in und sonstige Berufsausbildungsabschlüsse
- In Ausbildung: Praktikant/-in im Anerkennungsjahr, anderweitig noch in Ausbildung
- Ohne Abschluss: Ohne abgeschlossene Ausbildung

Im Ländermonitor sind Daten von 2010 bis 2016 abrufbar.

### Migrationshintergrund

Die amtliche Kinder- und Jugendhilfestatistik erfasst, ob mindestens ein Elternteil ein ausländisches Herkunftsland aufweist. Als Kinder mit Migrationshintergrund werden mithin diejenigen Kinder ausgewiesen, die mindestens einen Elternteil haben, welcher ausländischer Herkunft ist. Die Staatsangehörigkeit spielt hierbei keine Rolle. Zusätzlich und davon unabhängig wird erfragt, ob die Kinder in der Familie vorrangig Deutsch oder nicht Deutsch sprechen.

### Kinder mit Migrationshintergrund in KiTas und Kindertagespflege

Im Indikator wird für jedes Bundesland ausgewiesen wie hoch der Anteil der Kinder mit und ohne Migrationshintergrund ist, die ein Angebot der Kindertagesbetreuung (Kindertageseinrichtung oder Tagespflege) nutzen. Kinder, die sowohl Tageseinrichtungen als auch eine Kindertagespflege nutzen, werden nicht doppelt gezählt. Die Anzahl der Kinder mit und ohne Migrationshintergrund in der Bevölkerung wurde durch die Auswertung von Daten des Mikrozensus und der Bevölkerungsstatistik ermittelt. Der Mikrozensus erhebt detailliert Angaben, aus denen der Migrationshintergrund einer Person abgeleitet werden kann; für seine Auswertung wurde eine Variable gebildet, die der Definition von Migrationshintergrund in den Statistiken der Kindertagesbetreuung („mindestens ein Elternteil ist ausländischer Herkunft“) entspricht. Aufgrund zu schwacher Besetzungszahlen in mindestens einer der beiden interessierenden Altersgruppen im Saarland, den drei Stadtstaaten sowie den fünf neuen Ländern im Jahr 2016 (Länderreport und Ländermonitor 2017) werden migrationsspezifische Betreuungsquoten dort nicht nachgewiesen – die hochgerechneten Werte liegen dort unter 10.000 und sind damit in ihrer Aussagekraft eingeschränkt. Grund hierfür ist, dass die Stichprobenbasis beim Mikrozensus Zufallsfehler bedingt und damit einen einfachen relativen Standardfehler, der umso größer wird, je schwächer ein Merkmal besetzt ist. Die Darstellung der Ergebnisse erfolgt daher auf Ebene des Bundes, für Ostdeutschland insgesamt (einschließlich Berlin) sowie für die Bundesländer des früheren Bundesgebietes (ohne Berlin). Da in der Statistik zur Kindertagesbetreuung die Anzahl der betreuten Kinder im jeweiligen Kreis ermittelt wird und keine Zuordnung der Kinder zu ihrem Wohnort erfolgt, kann die Betreuungsquote in einzelnen Kreisen oder evtl. auch in einem Bundesland in Ausnahmefällen über 100 % liegen.

### Betreuungsumfang nach Migrationshintergrund

Im vorliegenden Indikator wird die vertraglich vereinbarte Betreuungszeit von Kindern in KiTas und in Kindertagespflege nach Migrationshintergrund dargestellt, und dies für die Altersgruppen unter 3 Jahre sowie ab 3 Jahre. Die Referenzgröße sind alle altersgleichen Kinder in KiTas oder Kindertagespflege, also nicht alle Kinder dieses Alters in der Bevölkerung.

Für die Daten ab 2012 werden die wöchentlichen, für die Jahre davor die täglichen Betreuungszeiten angegeben. Es handelt sich dabei um die vertraglich vereinbarten Betreuungszeiten – unklar bleibt, ob und in welchem Umfang es zu Differenzen zwischen vertraglicher Vereinbarung und tatsächlicher Nutzungszeit kommt. Um einen schnellen Überblick zu ermöglichen, werden die Betreuungszeiten gruppiert ausgewiesen. Bis 2011 waren dies für die tägliche Betreuungszeit folgende Gruppierungen:

- Täglich bis zu 5 Stunden,
- mehr als 5 bis zu 7 Stunden,
- mehr als 7 bis zu 10 Stunden,
- mehr als 10 Stunden oder aber
- vor- und nachmittags ohne eine Mittagsbetreuung.

Ab 2012 werden folgende wöchentliche Betreuungszeiten ausgewiesen:

- Bis zu 25 Stunden,
- mehr als 25 bis zu 35 Stunden,
- mehr als 35 bis unter 45 Stunden,
- 45 und mehr Stunden.

Diese Daten werden nur im Ländermonitor ausgewiesen.

### Alter zum Betreuungsbeginn

Ungleichheiten zwischen Kindern mit und ohne Migrationshintergrund gibt es nicht nur hinsichtlich der Quote der Inanspruchnahme von Kindertagesbetreuungsangeboten. Schon zu Beginn der Betreuung zeigen sich merkmalspezifische Unterschiede, die in diesem Indikator veranschaulicht werden. Analysiert wird das Alter zu Beginn der Betreuung in der aktuellen Tageseinrichtung (Länderreport und -monitor) bzw. Tagespflege (nur Ländermonitor) von Kindern, die am Stichtag 01.03.2016 unter vier Jahre alt sind, nach Migrationshintergrund. Wie im Indikator „Unter Dreijährige: Aufnahmezeitpunkt in Kindertagesbetreuung“ gilt es auch hier zu beachten, dass nur das aktuell bestehende Betreuungsangebot betrachtet werden kann. Kinder, die in jüngeren Jahren bereits eine andere Einrichtung besucht haben, werden folglich nur mit dem Betreuungsbeginn in der aktuellen Einrichtung berücksichtigt.

### Familiensprache

Ausgewiesen werden im Indikator sowohl der Anteil der Kinder in Kindertageseinrichtungen, die einen Migrationshintergrund haben und im Elternhaus vorwiegend nicht Deutsch sprechen, als auch der Anteil der Kinder, die einen Migrationshintergrund haben, im Elternhaus aber überwiegend Deutsch sprechen. Zudem wird der Anteil der Kinder angegeben, deren Elternteile beide deutscher Herkunft sind. Differenziert wird darüber hinaus nach den Altersgruppen der Kinder unter 3 Jahren sowie ab 3 Jahren bis zum Schuleintritt.

KiTas nach ihrem Anteil an Kindern mit nicht deutscher Familiensprache Ergänzend zum Indikator „Familiensprache“ wird ab dem Länderreport/-monitor 2017 dieser Indikator ausgewiesen, in dem die Anzahl und

Anteile der Einrichtungen nach ihrem Anteil an Kindern mit nicht deutscher Familiensprache ausgewiesen werden. Grundlage der Berechnung bilden die Kinder pro Einrichtung, die in ihrer Familie überwiegend nicht deutsch sprechen. Anteilig auf die Gesamtsumme der Kinder in der Einrichtung wurden folgende Kategorien gebildet für Einrichtungen mit einem Anteil an Kindern mit nicht deutscher Familiensprache von

- unter 25 %,
- 25 % bis unter 50 %,
- 50 % bis unter 75 %,
- 75 % und mehr.

In den Einrichtungen mit einem Anteil bis zu 50 % bilden Kinder mit deutscher Familiensprache die Mehrheit, während in Einrichtungen mit einem Anteil über 50 % überwiegend Kindern betreut werden, die zu Hause vorrangig nicht Deutsch sprechen.